

«Liechtensteinische Migrationspolitik im Visier einer Studie»

Vortrag zur liechtensteinischen Migrationspolitik von 1945 – 1981 heute Abend um 20.00 Uhr in der Stein-Egerta, Schaan.

Die beiden Historikerinnen Veronika Marxer und Claudia Heeb-Fleck haben eine Studie zum Thema: «Die liechtensteinische Migrationspolitik im Spannungsfeld nationalstaatlicher Interessen und internationaler Einbindung von 1945 bis 1981» verfasst. Das Ergebnis dieser Studie wird heute Abend im Rahmen eines Vortrages in der Stein Egerta in Schaan präsentiert.



Claudia Heeb-Fleck und Veronika Marxer, die Autorinnen der Studie.

Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um die erste umfassende Darstellung der Migrationspolitik Liechtensteins für den Zeitraum von 1945 bis 1981. Die 400 Seiten umfassende Studie gibt Aufschluss über die Entwicklung der liechtensteinischen Ausländerpolitik. Im Gespräch mit dem Volksblatt gaben die beiden Historikerinnen Auskunft über den Inhalt ihrer Arbeit und ihre Motivation, um diese umfangreiche Untersuchung zu realisieren.

Wie sind Sie dazu gekommen diese Studie zu realisieren?

Der Anstoss zur Realisierung der Studie ging von der Aktion Miteinander aus, die sich für eine verbesserte Integration der Ausländer in Liechtenstein einsetzte. Das Fehlen einer liechtensteinischen Migrationsgeschichte wurde allgemein als Mangel empfunden. Im Rahmen eines schweizerischen Nationalfondsprogrammes wurde die Möglichkeit ergriffen, diesen Mangel zu beheben.

Was war für Sie die Motivation zur Realisierung dieser Studie?

Eigentlich lag die Motivation im Thema selbst. Es war notwendig dieses Thema aufzuarbeiten und eine Grundlage für die Zukunft zu schaffen. Ein grosser Vorteil war, dass wir zu zweit gearbeitet haben und uns in Diskus-

sionen gegenseitig motivieren konnten.

Auf welche Quellen konnten Sie sich bei der Studie abstützen?

Der Hauptteil der Studie basiert auf sogenannter Quellenarbeit. Das heisst, dass wir unsere Informationen aus diversen Quellen bezogen haben. Z.B. aus Rechenschaftsberichten, Fremdenpolizeiakten, Tätigkeitsberichten der Gewerbevereine, der Liechtensteinischen Industriekammer, Statistiken und vielen anderen Materialien verschieden-

ster Organisationen und Ämter. Das ganze Material haben wir systematisch gesichtet und ausgewertet.

Die Studie ist mit 400 Seiten sehr umfangreich. Können Sie die Kernpunkte der Arbeit kurz umreißen?

Wir sind von zwei Fragestellungen ausgegangen. Zum einen das Thema: «Die liechtensteinische Migrationspolitik im ausserpolitischen Kontext» und zum anderen: «Die liechtensteinische Migrationspolitik im innenpolitischen Kontext». So wird im ausserpolitischen Kontext beispielsweise der Druck von anderen Staaten erläutert und auf den diesbezüglichen Handlungsspielraum Liechtensteins eingegangen. Im innenpolitischen Kontext hingegen konzentriert sich die Studie auf die Einflussnahme der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteure im Land.

Gab es in den Jahren 1945 bis 1981 Meilensteine der Ausländerpolitik?

Ja, z.B. wurde im Jahre 1968 der Familiennachzug ermöglicht. Die Einführung der Drittelsgrenze 1970 war ein weiterer Meilenstein. Das heisst, der Ausländeranteil durfte nicht höher als 33% der Gesamtbevölkerung sein. Diese Grenze wurde jedoch 1973 bereits erstmals überschritten. Ein weiterer Meilenstein war sicherlich die Aufhebung der Freizügigkeit für Schweizer Bürger im Jahr 1981.

Wie beurteilen Sie persönlich die Entwicklung der Ausländerpolitik seit 1945?

Grundsätzlich muss zwischen der Zulassungspolitik und der Rechtsstellung der ausländischen Personen unterschieden werden. Bei der Rechtsstellung hat es im Rahmen des EWR sicher zahlreiche Verbesserungen gegeben. Die Zulassungspolitik Liechtensteins war und ist restriktiv; dies nicht zuletzt aufgrund der Kleinheit unseres Landes. Liberalisierungen sind nur auf Druck von aussen realisiert worden.

LIHGA-Angebot der Lie-Comtel AG!

Der Lie-Comtel Breitband-Internetzugang hält, was er verspricht!

Die Lie-Comtel AG ist an der LIHGA 2002 mit vielen heissen Aktionen und attraktiven Angeboten vertreten. In der Halle 2, Stand 17 bis 20 erwartet Sie das kompetente Lie-Comtel-Team.

Und dies sind die vielen Vorteile des Breitband-Internetzugangs:

- Keine Telefonkosten: Sie surfen über das Kabelnetz! Benützen Sie Ihr Telefon lieber, wofür es entwickelt wurde.
- Viele Freiheiten: Während Sie im Internet surfen, können Sie gleichzeitig telefonieren, faxen und fernsehen.
- Bequem und schnell: Computer einschalten und Sie sind direkt mit dem Internet verbunden. Dabei surfen Sie

bis zu 18-mal schneller.

- 24 Stunden Online: Sie vergessen nie mehr, eine Nachricht abzuholen, denn die Verbindung besteht solange Sie wollen, und generiert keine zusätzlichen Kosten.

Profitieren Sie vom Angebot!

Sie bezahlen erst ab dem dritten Monat! Der Inbetriebnahmemonat und der nächstfolgende Monat sind gratis. Egal welches Produkt Sie wählen. Somit schenken wir Ihnen bis zu 908 Franken! Die Mindestvertragsdauer beträgt wie üblich drei Monate und beginnt, sobald der Service verrechnet wird. Wollen Sie von diesem Angebot profitieren? Dann bestellen Sie das Kabelinternet bis am 22. September

2002 bei der Lie-Comtel!

Von dieser Aktion profitieren auch Kunden, die in einem noch nicht umgebauten Netz bzw. Gebiet wohnen und sich bis 22. September 2002 unter www.lie-comtel.li anmelden. Testen Sie die Produkte ebenfalls an der LIHGA.

- Webhosting: Mit Ihrem Namen ins Netz!
- Internetpräsenz: Sie spielen die Hauptrolle, wir führen Regie! Ihrem Bedürfnis entsprechende Produktauswahl; klare Budgetierbarkeit der Internetkosten für Ihre Homepage oder einfach nur eine persönliche E-Mail-Adresse (z. B. P.Muster@ihrname.li)?

Mit den Powerplace Produkten der Lie-Comtel bieten wir Ihnen alles für den reibungslosen Betrieb Ihrer Web-

seite. Wir verwalten Ihre E-Mail-Adressen und sorgen für den einwandfreien Mailverkehr.

Profitieren Sie jetzt auch hier von unserem LIHGA-Angebot! Sie bezahlen erst ab dem vierten Monat! Der Inbetriebnahmemonat und die zwei nächstfolgenden Monate sind gratis. Egal welches Produkt Sie wählen. Wir schenken Ihnen bis zu 195 Franken!

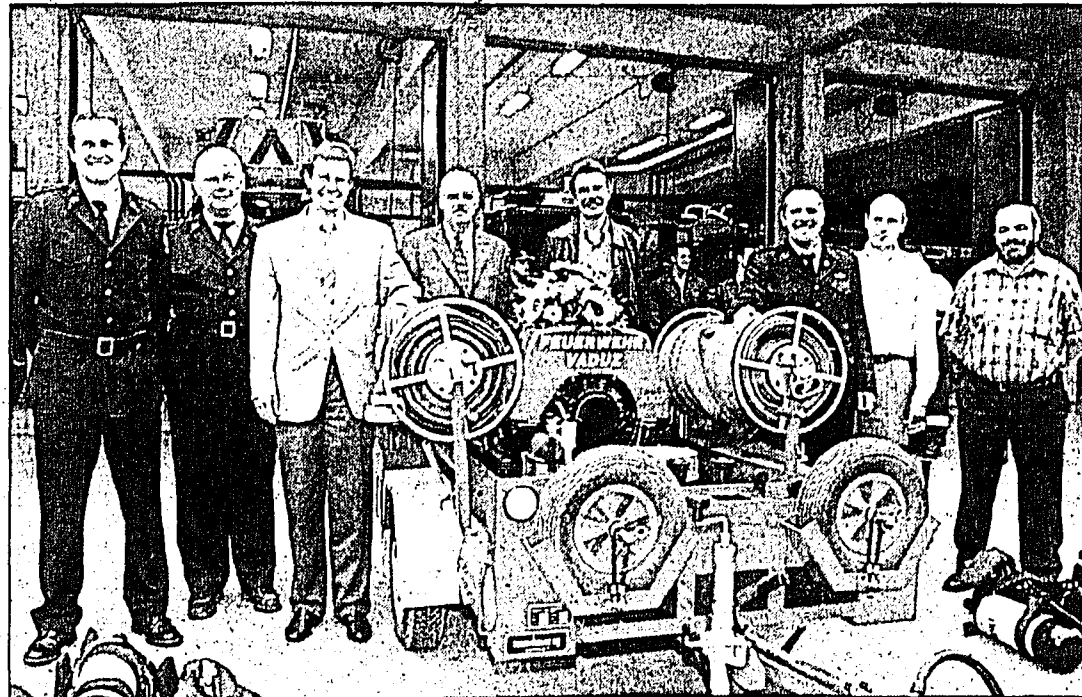
Die Mindestvertragsdauer beträgt wie üblich 12 oder 24 Monate (nach Ihrer Wahl) und beginnt, sobald der Service verrechnet wird.

Wollen Sie von diesem Angebot profitieren? Dann bestellen Sie Ihre Homepage oder Ihre persönliche E-Mail-Adresse bis 22. September bei der Lie-Comtel unter www.lie-comtel.li.

Swissca	
Repräsentant: Hypo Investment Bank AG, Landstr. 104, 9490 Vaduz, Tel. +423/265 66 56	
Tageskurse per 04.09.2002	
Fondsname/Währung	Inventarwert (netto)
Swissca Valca	224.60
Swissca Portfolio Fund Income	118.71
Swissca Portfolio Fund Yield	130.08
Swissca Portfolio Fund (Euro) Yield	97.50
Swissca Portfolio Fund Balanced	141.55
Swissca Portfolio Fund (Euro) Balanced	89.82
Swissca Portfolio Fund Growth	164.18
Swissca Portfolio Fund (Euro) Growth	78.29
Swissca Portfolio Fund Equity	174.63
Swissca MM Fund CHF	140.22
Swissca MM Fund USD	165.86
Swissca MM Fund GBP	99.90
Swissca MM Fund EUR	89.35
Swissca MM Fund JPY	1081.00
Swissca MM Fund CAD	157.83
Swissca MM Fund AUD	149.80
Swissca Bond Sfr	93.95
Swissca Bond International	95.50
Swissca Bond Invest CHF	108.12
Swissca Bond Invest USD	112.72
Swissca Bond Invest GBP	65.66
Swissca Bond Invest EUR	63.82
Swissca Bond Invest JPY	11804.00
Swissca Bond Invest CAD	120.43
Swissca Bond Invest AUD	119.28
Swissca Bond Invest International	101.70
Swissca Bond Invest Medium Term CHF	103.66
Swissca Bond Invest Medium Term USD	111.80
Swissca Bond Invest Medium Term EUR	103.97
Swissca Asia	64.50
Swissca Europe	144.85
Swissca North America	146.40
Swissca Austria	67.00
Swissca France	23.80
Swissca Germany	84.50
Swissca Great Britain	140.10
Swissca Italy	79.05
Swissca Japan	58.55
Swissca Netherlands	38.95
Swissca Tiger	55.85
Swissca Switzerland	196.75
Swissca Small and Mid Caps	158.15
Swissca Green Invest	76.80
Swissca Emerging Markets Fund	86.07
Swissca Gold	652.00
Swissca Lux Fund Sector Communication	138.46
Swissca Lux Fund Sector Energy	401.81
Swissca Lux Fund Sector Finance	376.75
Swissca Lux Fund Sector Health	393.64
Swissca Lux Fund Sector Leisure	237.31
Swissca Lux Fund Sector Technology	129.08
Swissca Ilico	293.50

Neue Motorspritze für Feuerwehr Vaduz

Feierliche Einsegnung gestern durch Diakon Peter Vogt



Gestern Abend wurden beim Feuerwehrdepot Vaduz eine neue Motorspritze der Firma Rosenbauer und 24 Atemschutzgeräte der neuesten Generation von Diakon Peter Vogt gesegnet. Josef Bachmann von der Feuerwehr Vaduz bedankte sich bei allen mit der Anschaffung der neuen Geräte Beteiligten, insbesondere beim Vaduzer Bürgermeister Karlheinz Ospelt, welcher sich wiederum für den selbstlosen Einsatz bei den Feuerwehrmännern bedankte und betonte, dass es von Seiten der Gemeinde selbstverständlich sei, die oftmals gefährliche Arbeit der Feuerwehr mit modernen Geräten zu unterstützen. Nach dem offiziellen Teil wurde die Leistungsfähigkeit der neuen Motorspritze demonstriert. Dank dem geringeren Gewicht lässt sie sich viel einfacher handhaben, und auch die Wasserfördermenge von 1850 Litern pro Minute überzeugte die Anwesenden. Nach der Demonstration wurde noch zu einem Aperitif geladen.

(Bild/Text: Paul Trummer)